www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus
www.instagram.com/alliteratus_magazin
https://alliteratus.substack.com

Gilly Macmillan

Die Bibliothek

Aus dem Englischen von Christoph Göhler
Gelesen von Rebecca Veil und Tanja Geke
Random House Audio 2026 · Download: 9h 57min, gek. · 15,95 € ·
978-3-7599-0522-2 · ★★★(★)

Wir sind mitten im Oktober – draußen geht der Wind, die ersten Nebel sind zu sehen, die Blätter fallen bunt bis braun zu Boden und abends ist es schon wieder viel zu schnell dunkel. Was passt da besser, als sich in einen britischen Thriller fallenzulassen, der alles enthält, was man für das richtige Flair braucht: alte Gemäuer von Eliteuniversitäten, schottische Landschaften, eine Prise „Da-Vinci-Code“, Agent(innen), die sich alle gegenseitig bespitzeln, und eine belesene Hauptfigur, die Codes aus der Kunstgeschichte entschlüsseln kann?

Nur dass dieser Roman eine wirkliche Besonderheit aufweist: Hier handelt es sich um ein „Frauenbuch“, das wirklich mal hält, was es verspricht – nämlich eine Story, deren Figuren (fast) sämtlich Frauen sind (Haupt- und Nebenfiguren!) und die sich auch in der Handlung ganz allein an der Sphäre und den Interessen von Frauen orientiert.

Ganz konkret geht es um die junge Geisteswissenschaftlerin Anya, der es an der Oxford University gelungen ist, ein in einer unbekannten Sprache geschriebenes Manuskript zu übersetzen, und die nun eine steile Karriere in der Kunstgeschichte erwartet. Ein Angebot – von der Art, welches man nicht ablehnen kann – kommt von der berühmten Universität St. Andrew’s in Schottland von einem geheimnisvollen kleinen Institut, das Anya den Zugang zu den seltensten Manuskripten der Welt verspricht. Parallel ereignen sich in Großbritannien seltsame Todesfälle, die mit einem alten kunsthistorischen Raub zusammenhängen und in Verbindung zu zwei im Untergrund und gegeneinander operierenden Geheimorganisationen von Frauen in Verbindung zu stehen scheinen. Von alldem ahnt Anya natürlich nichts – und wird aber sehr bald in dunkle Machenschaften hineingezogen.

Klingt alles ein bisschen verrückt und ist es vielleicht auch – aber das Buch (und auch das Hörbuch) zeichnet sich durch eine gelungene Umsetzung aus. Hier werden Klischees auf die Schippe, aber auch ernst genommen. Die Handlung ist spannend, schreitet stetig voran und lässt einen immer weiter hören, weil man einfach wissen will, wie es endet. Manches ist absurd, aber wenn „Tradwives“ gegen Wissenschaftlerinnen um die geheime Vorherrschaft kämpfen, wird natürlich auch der Zustand der Welt ganz gut gespiegelt. Und die Dialoge und Handlungen der Protagonistinnen sind fast immer glaubwürdig und realistisch.

Ob man die Stimmen der Leserinnen Rebecca Veil und Tanja Geke mag, ist Geschmackssache, aber spielt insofern keine große Rolle, weil man in jedem Fall in dieses Buch hineingezogen und zehn Stunden lang spritzig, erfrischend, spannend, aber auch gebildet unterhalten wird und alles vor einem sehr schön britischen Setting. Klare Empfehlung!